> *Amos 6,5:*
> „Ihr, die ihr nichtige Lieder singt zum Klang der Harfen und euch Musikinstrumente erfindet wie David.“

FRAGE:

Was meinte der Herr mit diesem Vers?

> *Amos 6,5:*
> „I
>
> ---
>
> hr, die ihr nichtige Lieder singt zum Klang der Harfen und euch Musikinstrumente erfindet wie David.“

Hat Gott etwa David getadelt wegen der Art und Weise, wie er Ihn lobte?

ANTWORT:

Nein! Dieser Vers bedeutet keineswegs, dass Gott Menschen missfällt, die Ihn mit Instrumenten und vielfältiger Musik loben. Ganz im Gegenteil: Die Schrift betont ausdrücklich, dass Gott daran Gefallen hat. Gerade das war auch einer der Gründe, warum Gott David liebte.

David schrieb unter der Inspiration des Heiligen Geistes:

> *Psalm 150,3–6:*
> „Lobt ihn mit dem Schall der Posaune,
> lobt ihn mit Harfe und Zither!
> Lobt ihn mit Tamburin und Reigen,
> lobt ihn mit Saitenspiel und Flöte!
> Lobt ihn mit klingenden Zimbeln,
> lobt ihn mit schallenden Zimbeln!
> Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!“

Siehst du? Damit wird deutlich, dass Gott sich sehr darüber freut, wenn Er mit verschiedenen Instrumenten und Rhythmen gepriesen wird.

Warum aber scheint Gott in Amos 6 die Menschen zu tadeln, die genau das tun?

Achte genau auf den Ausdruck: *„ihr, die ihr nichtige Lieder singt“*. Das bedeutet: Was sie sangen, verherrlichte Gott nicht wirklich. Es hatte zwar einen scheinbar geistlichen Anstrich, war in Wahrheit aber weltlich. Außerdem lobten sie Gott nicht im Geist und in der Wahrheit. Ihr Lebenswandel war weit von Gott entfernt, während sie vorgaben, Ihn mit großer musikalischer Kunst zu preisen.

Genau das taten die Israeliten in jener Zeit. Sie lebten in schwerer Rebellion, gaben aber vor, Gott kraftvoll zu verherrlichen wie David. Die Folge war, dass Gott ihre heuchlerische Anbetung verabscheute und sie mit dem Gericht der babylonischen Gefangenschaft bestrafte.

Lies, was der Herr wenige Verse zuvor sagt:

> *Amos 6,8–9:*
> „Gott, der HERR, hat bei sich selbst geschworen, spricht der HERR, der Gott der Heerscharen: Ich verabscheue den Stolz Jakobs und hasse seine Paläste; darum werde ich die Stadt und alles, was darin ist, preisgeben. Und es wird geschehen: Wenn zehn Männer in einem Haus übrig bleiben, sollen sie sterben.“

Das ist ein Bild für die heutige Gemeinde Christi.
Wir verfügen über viele moderne Instrumente, um Gott zu loben: Gitarren, leistungsstarke Lautsprecher, Keyboards, moderne Harfen, Trompeten und vieles mehr. Das an sich ist gut. Doch achte darauf, was heute gesungen wird und wie getanzt wird. Vieles davon ist „Nichtigkeit“, ganz im Sinne der Worte des Herrn. Oft kann man geistliche Lieder kaum noch von weltlicher Musik unterscheiden.

Und selbst wenn wir Worte singen, die Gott preisen, sollten wir auf unser verborgenes Leben achten. Denn wenn unsere Taten fern von Erlösung und Heiligkeit sind, bleibt unser Lob leer.

Darum betrifft diese Prophetie auch uns heute. Wir müssen uns korrigieren, damit der Herr unsere Anbetung nicht verwirft und wir nicht ein ähnliches Gericht erfahren wie die Israeliten, die nach Babylon in die Gefangenschaft geführt wurden.

Die Bibel lehrt uns, Gott in der Schönheit der Heiligkeit anzubeten – nicht nur mit Worten und Musik, sondern mit unserem ganzen Leben –, damit wir den Segen empfangen, den Er dafür vorgesehen hat.

1. Chronik 16,29:
„Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens! … Betet den HERRN an in heiligem Schmuck!“

Shalom.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp